

Gemeinde will vorbereitet sein

Notfallpunkt wird eingerichtet

Gottenheim. Bei einem Notfall will die Gemeinde Gottenheim vorbereitet sein. Deshalb plant die Gemeindeverwaltung – in Abstimmung mit der Pfarrgemeinde – die Einrichtung eines Notfallpunktes im Gemeindehaus St. Stephan. „Das Gemeindehaus liegt zentral mitten im Dorf, ist barrierefrei erreichbar und mit allem ausgestattet, was nötig ist“, so Bürgermeister Christian Riesterer, der in der Gemeinderatssitzung am 27. Oktober über die Pläne der Gemeinde berichtete, einen Notfallpunkt für die Gottenheimer im Falle eines Blackouts einzurichten.

Bei der Suche nach einem passenden Standort habe sich das katholische Gemeindehaus in der Hauptstraße als geeignete Lokalität gezeigt, hier seien alle notwendigen Voraussetzungen erfüllt. So sei es unter anderem wichtig, dass – wie in St. Stephan – an einem Notfallpunkt ein zuverlässiger Strom- und Wasseranschluss vorhanden sei. Mit der katholischen Kirchengemeinde seien entsprechende Absprachen getroffen worden.

Der Bürgermeister betonte, es sei Aufgabe der Gemeinde, für alle möglichen Notfälle vorbereitet zu sein. Die Gemeinde habe für eine Notfallversorgung schon vier Stromaggregate erworben, die für die Wasserversorgung der Gemeinde, für das Feuerwehrhaus und für das Gemeindehaus, also den Notfallpunkt, gedacht seien. Über die weiteren Pläne für die Einrichtung eines Notfallpunktes im Gemeindehaus in der Ortsmitte sollen die Gottenheimer zeitnah informiert werden. (ma)